

Erster Beigeordneter Ludwigs geht kurz auf die Entwicklung der Jugendarbeit in der Gemeinde Eitorf ein, in der nunmehr auch Frau Holzbach mit einem größeren Stundenkontingent beschäftigt wurde. Frau Holzbach ist ausgebildete Diplom-Sozialarbeiterin und mit 30 Stunden im Bereich der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde Eitorf tätig. Ihr Einsatzbereich war zunächst der Ort Mühleip. Nunmehr ist sie auch in die offene Jugendarbeit in Eitorf verstärkt eingebunden und dort auch in der Mädchengruppe aktiv.

Frau Holzbach bestätigt nachfolgend die Ausführungen des Ersten Beigeordneten, dass die Arbeit in Mühleip zunächst nur schleppend angelaufen ist. Inzwischen sei der Besuch des offenen Jugendangebots in Mühleip jedoch sehr gut, im Durchschnitt finden sich 7 bis 9 Jugendliche zu dem Gruppenangebot ein, in einem Fall waren sogar 15 Jugendliche anwesend. Frau Holzbach verweist in diesem Zusammenhang auf die engen räumlichen Verhältnisse in Mühleip, die auch nur eine begrenzte Teilnehmerzahl zulässt. Frau Holzbach informiert zudem darüber, dass sich die Zusammensetzung der Besucher der offenen Tür in Mühleip komplett gewandelt hat. Früher betrug der Anteil der männlichen Besucher rd. 60 % und der weiblichen Besucher rd. 40 %, während heute der Anteil der männlichen Besucher noch weiter angestiegen ist. Mädchen suchen das Angebot nur noch vereinzelt auf und kommen allenfalls gelegentlich in größeren Gruppierungen, erst nach Ende der offiziellen Öffnungszeiten.

Herr Duldhardt geht in der Diskussion des Tagesordnungspunktes auf den Bericht zur offenen Jugendarbeit vom letzten Sommer ein und stellt die Frage, welche Punkte aus rein fachlicher Sicht zunächst in Mühleip angegangen werden sollten.

Frau Holzbach äußert hierzu, dass der verbesserte Informationsaustausch mit Herrn Nolden zu einer Stärkung ihrer Arbeit in Mühleip geführt hat. Viel Wert müsse in Zukunft ihrer Ansicht nach darauf gelegt werden, dass auch Angebote für sportliche Betätigungen der Jugendlichen während der Öffnungszeiten in Mühleip gefunden werden können. Hieran fehle es derzeit noch.

Herr Duldhardt äußert ferner, dass im Entwurf des Haushaltsplanes 2004 eine Verdoppelung des Ansatzes für die offene Jugendarbeit erfolgt ist. Er fragt an, welche Gründe hierfür ausschlaggebend waren, zumal sich für Alzenbach seinem Wissensstand nach keine Lösungsmöglichkeiten für eine offene, gemeindliche Jugendarbeit abzeichnen.

Erster Beigeordneter Ludwigs äußert hierzu, dass sich die Absicht, in Räumen der Kath. Kirchengemeinde in Alzenbach offene Jugendarbeit anzubieten, zerschlagen hat. Die Gemeinde hatte bis vor kurzem noch Hoffnung, dass die Kirchengemeinde dem Wunsch der Gemeinde nach Bereitstellung von Räumlichkeiten entsprechen würde, dies ist jedoch nach einer kürzlich eingeholten Mitteilung der Kirchengemeinde nicht der Fall. Die Verwaltung suche nach Ausweichmöglichkeiten, ohne bisher fündig geworden zu sein. Bei der Suche nach geeigneten Räumen müsse auch die finanzielle Situation der Gemeinde mit in die Überlegungen einbezogen werden; geeignete Räumlichkeiten, die auch finanzierbar seien, wären nicht so ohne weiteres zu finden. Nach Auffassung der Verwaltung müsse auch eine Dezentralisierung der Jugendarbeit Sinn machen. Von daher konzentriere sich die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten auf nur wenige Orte im Gemeindegebiet.

Anschließend äußert sich Herr Nolden ausführlich zu der offenen Jugendarbeit in der Gemeinde. Der Bericht des Jugendpflegers ist nachfolgend wiedergegeben.

„Personalsituation:

August 2003

- Frau Holzbach: 13 Stunden für Außenstelle in Mühleip
- Frau Struck: ca. 20 Stunden
- Herr Joest: ca. 7 Stunden
- Herr Nolden 38,5 Stunden

Dem Jugendcafe und dem Jugendtreff in Mühleip standen im August 2003 vier Personen mit 78,50 Wochenstunden zur Verfügung.

April 2004

- Seit Oktober 2003 ist Frau Holzbach mit 30 Stunden fest angestellt
- Herr Joest ist seit Januar nicht mehr im JC beschäftigt
- Frau Struck wird, mit Resturlaub, ab Ende März nicht mehr im Jugendcafe beschäftigt sein.
- Herr Nolden 38,5 Stunden

Dem Jugendcafe und dem Jugendtreff Mühleip stehen ab April 2004 zwei Personen mit 68,50 Wochenstunden zur Verfügung.

Besucherstruktur im JC

- seit Sommer 2003 deutliche Verjüngung des Klientels.
- viele Kinder und Jugendliche im Alter von 8 – 14 Jahren.
- geringerer Ausländeranteil
- alle Schulen von der Grundschule an vertreten.
- der Anteil der „Älteren“ (20 und älter) ist deutlich zurück gegangen.
Begrüßung der Entwicklung, jedoch ist JC weiterhin Ablaufstelle für die „Älteren“

Angebote und Veranstaltungen 2003

- großes Mitternachtsturnier mit ca. 150 Besuchern und 14 Mannschaften aus dem gesamten R.S.-Kreis
- Angebote in den Schulferien, Tagesausflüge in nähere Umgebung
- ganztägige Ferienbetreuung für Grundschüler durch Frau Struck und Herrn Joest.
- viele Einzelangebote, (Film, Party, Turniere etc.)
- Mädchenarbeit wurde intensiviert, Kochgruppe + Filmenachmittag.
- Erweiterung Angebote Jobsuche. Jeden Donnerstag umfangreiches Bewerbungstraining durch Herrn Roland Hildebrand (selbstständiger Personalberater) in Einzelgesprächen
- Andere Angebote wie z.B. Jobbörse bestehen weiter
- Kostengünstiger Erwerb kompletter Bewerbungsunterlagen im JC
- Neuer DSL Anschluss seit Oktober 2003 – Hardware von der Firma WECO gestiftet
 - o Über die Hälfte der monatlichen Kosten eingespart. (vorher ca. 100 Euro ohne Grundgebühr an den Betreiber GKD, jetzt erhöhter Grundpreis zum ISDN von 12,99 und Flatrate 5GB zu 24.99 = 38.00 Euro)
- Eigene Internetseite (3,99 Euro); Gestaltung gemeinsam mit Jugendlichen
- Gehweg + Terrasse gepflastert, Sitzgruppe aus Holz durch Förderverein gespendet

Wesentliche Planungen für 2004

- noch stärkere Vernetzung mit Mühleip wie z.B. gemeinsame Angebote
- Billardkurs in Much
- bereits beschriebene Verjüngung des Klientels mit entsprechenden Angeboten unterstützen und neue Jugendliche gewinnen
- Zusammenarbeit bei Großveranstaltungen mit der Firma T&T Veranstaltungstechnik
- Musikbereich (Konzerte, ggf. Übungsräume durch Zusammenarbeit mit Kollegen in Much)
- Ferienbetreuung für Grundschüler im JC mit Förderverein und AKJE (Osterferien)
- Alternatives Sports by night,
bei monatl. Veranstaltung mit bis zu 60 Jugendlichen nur Fußball, zusätzliche Termine für andere Sportarten ohne Fußball geplant

-> Problem: Veranstaltung in Zukunft gefährdet, notwendige Qualifikation durch Wegfall von Herrn Joest nicht vorhanden, Person mit Gruppenleiter-schein notwendig

Renovierung

- Ursprünglicher Beginn: Frühjahr 2003
- Renovierung (Bürogebäude) erst im September 2003 möglich, da neue Fenster für JC eingesetzt wurden. Somit vorher keine Renovierung möglich.
- In den Herbstferien Bürogebäude komplett renoviert (Gestrichen, gespachtelt, neue Bilder + Spende Möbel (SKM), Blumen, Küchengerät etc.) mit Jugendlichen (!!Jungen u. Mädchen!!) -> alles wirkt freundlicher und wärmer
- Abschluss der Renovierung in diesem Gebäude z.Z. nicht möglich. Ein Raum fehlt. Warten seit Oktober, dass Kabel und Hardware für PCs vom Hausmeister verlegt wer-

- den. Verlegung durch Mitarbeiter JC nicht möglich
- In Kürze geplant: neuer Boden Billardraum
 - o Durch Spende Förderverein neuer Boden für gesamtes JC (sinnvoll, da einheitlich und keine 3 verschiedene Böden)
 - o Zusage für Beginn in Kürze
 - Aufenthaltsraum (Gebäude zwischen den Fahrradständen)
 - o Raum ist seit November fast durchgehend geschlossen.
 - o Auswirkungen: Weniger: Ältere (15-18) + weniger Mädchen“

Demnächst wird das Jugendcafe einen Tag der offenen Tür anbieten. Hierzu werden bereits jetzt alle Ausschussmitglieder von Herrn Nolden eingeladen, eine separate Einladung mit genauem Termin ergeht noch.